



## „Aus dem Elend befreien“

Neues Kickers-Präsidium will 3. Liga bis spätestens 2022 erreichen >> Seite 4



## Ausdauer-Adonis in Einteilern

Spritziger Auftakt im Waldsee beim diesjährigen „Ironman“ >> Seite 5

## BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer Auflage liegen Prospekte der folgenden Firmen bei:



## SPD-Touren: Bier, Kunst und mehr

**DIETZENBACH (kö)** – Alle Jahre wieder: Auch für die Sommerferienwochen 2019 hat die Dietzenbacher SPD ein Ausflugsprogramm „für Daheimgebliebene“ zusammengestellt. Der Reigen beginnt am Freitag, 5. Juli, mit einem Abstecher ins örtliche Heimatmuseum.

Dort werden ab 15 Uhr Filme mit nostalgischer Note gezeigt. Außerdem soll über „Dietzenbach im Wandel der Zeit“ gesprochen werden.

Weitere Termine im Überblick: Fahrt zur Glaabsbräu-Brauerei in Seligenstadt (20. Juli), Tour zum Stadel-Museum in Frankfurt (27. Juli), Stadtrundfahrt in Dietzenbach mit einer Stippvisite bei der Künstlerin Uschi Heusel (10. August) sowie ein Kinder- und Familientag, der am 11. August auf dem Gelände der Jugendfarm gefeiert wird und gleichzeitig den Ausklang der SPD-Sommeraktivitäten markiert.

Wer sich näher informieren und anmelden möchte, kann mit Yvonne Tesch-Klühspies, Telefon (06074) 309606, Kontakt aufnehmen.

## Im Göpfert-Haus: Italienisch kochen

**DIETZENBACH (kö)** – Die vom Verein „Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach“ organisierte Veranstaltungsreihe „Internationale Küche“ wird am kommenden Freitag (5.) fortgesetzt. Ab 18.30 Uhr soll im Reinhard-Göpfert-Haus an der Weierstraße ein italienisches Menü mit Bruschetta, Risotto, Auberginen-Auflauf, Kalbsröllchen und Dessert zubereitet werden.

Lothar Kämmer koordiniert das Projekt. Unter der Rufnummer (06074) 26738 erteilt er nähere Auskünfte und nimmt Anmeldungen entgegen.

## Kleines Schild, große Symbolik

Kulturdenkmal: Die Adolf-Reichwein-Schule ist ein „Kind“ von Ernst May



Kräftiges Strecken war angesagt, als die Denkmalplakette am Schuleingang ihre finalen Schraub-Umdrehungen erhielt. ARS-Leiterin Margit Breen bekam Unterstützung von Bürgermeister Halil Öztas und Landrat Oliver Quilling (links neben Breen).

Foto: Jordan

**HEUSENSTAMM (kö)** – Beethovens Neunte schallt über den Vorplatz der Adolf-Reichwein-Schule (ARS). „Freude, schöner Götterfunke“: Solch hochkarätige klassische Kost erscheint Schulleiterin Margit Breen und ihren Kollegen gerade angemessen, denn schließlich gilt es in diesem Moment, etwas Großes zu feiern. Die Haupt- und Realschule, gelegen an der Leibnizstraße im Heusenstammer Westen, darf sich nun offiziell als Kulturdenkmal „gedadelt“ fühlen.

Eine kleine Plakette, die im Beisein von Landrat Oliver Quilling und Bürgermeister Halil Öztas an der roten Klinkermauer im Eingangsbereich befestigt wurde, signalisiert fortan allen Schulbesuchern: Dies ist ein unter architektonischen Gesichtspunkten wertvolles Objekt, ein Baujuwel, das in das Denkmalverzeichnis des Landes Hessen aufgenommen wurde. Ernst May (1886-1970), ein herausragender Architekt und

Stadtplaner des 20. Jahrhunderts, hatte in den späten Wirtschaftswunderjahren die Konzeption für die ARS erdacht.

Seine Pläne lieferten die Vorlage: Die Schule wurde hochgezogen und im Mai 1967 eingeweiht. Jetzt, gut 52 Jahre nach der Feierstunde, konnte im Rahmen einer Festveranstaltung auf die Erlangung des Denkmal-Status' angestoßen werden.

In der vergangenen Woche, einen Tag vor dem Ausklang des Unterrichtsjahres 2018/2019, war es nach langer Vorbereitung endlich so weit. Kleines Schild, große Symbolik: Getreu dieser Devise präsentierten sich Schüler, Eltern und Lehrer in bester Laune. In Szene gesetzt wurde ein Programm, das Verbindungslinien von Mays Bauphilosophie hin zum Jubiläum „100 Jahre Bauhaus“ aufblitzen ließ.

Lehrer Thorsten Krahn, der den Prozess der Unterschutzstellung in Abstimmung mit der Ernst-May-Gesellschaft und dem Landesamt für Denkmalpflege maßgeblich vorangetrieben hat, mach-

te die Besucher auf eine Besonderheit aufmerksam: „Einer von Ihnen sitzt auf just jenem Stuhl, auf dem Ernst May damals anlässlich der Schul-Einweihung Platz genommen hat. Wir wissen aber leider nicht, welcher es exakt war.“

### Hoher Stellenwert

Doch alleine die Tatsache, dass die Schule das historische Mobiliar hege und pflege, zeige schon, dass es ein Bewusstsein für den ARS-Ursprung und dessen hohen Stellenwert gebe. Mit diesem Tenor machte Krahn auf die charakteristischen Merkmale des May'schen Werkes aufmerksam: Sichtachsen und viel Grün zwischen den Gebäuden, eine an der Funktion orientierte Formgebung... „Weitsichtig und visionär“ unter sozialen und pädagogischen Aspekten sei dieser Ansatz gewesen. Und die Nachwelt, so Krahn's Fazit, profitiere noch heute davon. Auch der Landrat sprach von einer „zeitlosen Architektur“, die heute, über ein halbes Jahrhun-

dert nach ihrer Umsetzung, noch immer gut anzuschauen sei. Und Quilling wunderte sich: „Es ist schon erstaunlich, wie viel Platz damals für Schulbauten vorhanden war. Das wäre heute in dieser Form nicht mehr möglich.“

Der Bürgermeister freute sich über die Auszeichnung, die nicht nur für die Schule, sondern auch für die Stadt bedeutsam sei. Denn es zeige sich, so Öztas, dass Heusenstamm nicht nur in seiner Altstadt (Schloss, Kirche St. Cäcilia, Torbau), sondern auch mit Blick auf die sozio-kulturelle Moderne des 20. Jahrhunderts etwas wahrhaft Vorzeigbares zu bieten habe.

### MEHR LESEN...

Über die Pläne in Sachen „ARS wird Kulturdenkmal“ hatte die Dreieich-Zeitung bereits zu Jahresbeginn berichtet. Anlässlich der nun offiziell erfolgten Würdigung des kulturhistorisch wertvollen Baus veröffentlichen wir den damaligen Beitrag in unserer heutigen Ausgabe noch einmal auf Seite 7.

## Buchsbäume: Ärger mit Zünsler

**DIETZENBACH (kö)** – „Was tun gegen den Buchsbaum-Zünsler?“. Diesen Titel trägt ein Info-Vortrag, zu dem der Obst- und Gartenbauverein am Freitag (5.) in den Klubgarten im Dietzenbacher Hessentagspark einlädt. Bei freiem Eintritt wird ein Experte des Dehner-Gartencenters ab 17 Uhr referieren und Fragen der Besucher beantworten.

### Kleinschmetterling

Die Organisatoren des OGV erläutern, warum die Beschäftigung mit dem Thema drängend ist: „Der Buchsbaum-Zünsler ist ein ostasiatischer Kleinschmetterling, der zu Beginn des 21. Jahrhunderts nach Mitteleuropa eingeschleppt wurde und sich dort zu einer invasiven Spezies entwickelt hat. Die Raupen können Schäden durch Kahlfraß am Buchsbaum verursachen.“

## Für ein würdevolles Leben im Alter

Neue Seniorenberaterin wurde vorgestellt

**DIETZENBACH (kö)** – Seit wenigen Wochen ist Kirsten Wolf als Seniorenberaterin der Kreisstadt im Einsatz. In Dietzenbach hat sie die Nachfolge von Heidi Lautenschläger angetreten, die nach 23-jähriger Tätigkeit für die älteren Semester in den Ruhestand gegangen ist. Bestens qualifiziert für das Aufgabenfeld sei Wolf, erklärte der Erste Stadtrat Dr. Dieter Lang in seiner Eigenschaft als Sozialdezernent, als er zur Vorstellung schritt und auf die Vita seiner neuen Kollegin aufmerksam machte.

Staatlich examinierte Krankenschwester, Bachelor-Absolventin im Studiengang „Pfleger- und Case-Management“, Sozialdienstleiterin eines Altenpflegeheims: Wolf bringe aufgrund ihrer Ausbildung und beruflichen Erfahrungen alles mit, um eine qualifizierte Beratung mit Herz und Verstand für die Altersgruppe 60 plus zu gewährleisten, betonte der Vize-Bürgermeister.

Sie sei eine „Allrounderin, die hervorragend auf diese Position passt“. Mit Hinweisen, Ratschlägen sowie aktiver Vermittlung und Begleitung solle Wolf, die

im Seniorenzentrum Steinberg ihre Einsatzzentrale hat, fortan ihren Arbeitsauftrag erfüllen, nämlich: Älteren Menschen „Wege aufzeigen, wie sie selbstbestimmt und würdevoll ihre Lebensführung gestalten können“, erläuterte Lang mit Blick auf das breitgefächerte Tätigkeitsspektrum.

**Computerprobleme?**  
Wir helfen Ihnen weiter!  
**06104 - 40 66 90**  
Verkauf · Service · Beratung · Reparatur  
**OTK**  
computer & notebookservice  
**Ottostr. 3a - Heusenstamm**  
Ladengeschäft am toom Markt/Rewe Center gegenüber Tankstelle

Kirsten Wolf kann unter der Rufnummer (06074) 483490 oder per E-Mail ([seniorenberatung@dietzenbach.de](mailto:seniorenberatung@dietzenbach.de)) kontaktiert werden. Persönliche Gespräche können entweder in den Räumlichkeiten der Seniorenberatung oder im vertrauten heimischen Umfeld der Ratsuchenden geführt werden.



Bringt in Sachen „Ausbildung und Beruf“ beste Voraussetzungen mit, um der Altersgruppe 60 plus in Dietzenbach kompetent Beistand leisten zu können: Kirsten Wolf, die neue Seniorenberaterin in Diensten der Stadtverwaltung.

Foto: Kreisstadt Dietzenbach



Bigband Idstein zu Gast bei „Swing und mehr“

**DIETZENBACH (kö)** – „Der klassisch-unverkennbare Sound entsteht durch den Zusammenklang von fünf Saxophonen, vier Trompeten, vier Posauern sowie einer Rhythmusgruppe mit Piano, Gitarre, Bass und Schlagzeug. Dazu kommen noch Gesang und die versierte Moderation von Wolfgang Richter, der das Ensemble seit 40 Jahren lei-

tet.“ Mit diesen Worten wird auf das Dietzenbach-Gastspiel der Bigband Idstein am nächsten Sonntag (7.) eingestimmt. Ab 12 Uhr ist die Formation im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Swing und mehr“ im Capitol am Europaplatz zu hören und zu sehen. Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro sind an der Tageskasse erhältlich.

Foto: WR

Sehenswürdigkeiten aller Welt besichtigen!  
Gewinnen Sie Tickets für Reisen, Konzerte und vieles mehr!  
[meine-VRM.de/gewinnspiele](http://meine-VRM.de/gewinnspiele)  
**VRM**  
Service



# Kulturdenkmal aus Stein und Glas erinnert an Ernst May

Die Adolf-Reichwein-Schule in Heusenstamm hat ihre Wurzeln in den späten Wirtschaftswunderjahren

## MEHR LESEN...

Über die Pläne in Sachen „ARS wird Kulturdenkmal“ hatte die Dreieich-Zeitung bereits zu Jahresbeginn berichtet. Anlässlich der nun offiziell erfolgten Würdigung des kulturhistorisch wertvollen Baus (siehe Artikel auf Seite 1) veröffentlichen wir den damaligen Beitrag in unserer heutigen Ausgabe noch einmal.

**HEUSENSTAMM (kö) – Das Schloss, der Torbau, die Kirche St. Cäcilia: Mit seinen herausragenden Barock-Bauten weckt Heusenstamm über die Stadtgrenzen hinaus das Interesse von Menschen, die ein Faible für Kunst und Architektur haben. Jetzt gesellt sich zur Liste der „gedeliten“ Objekte eine Einrichtung viel jüngeren Datums hinzu. Die Rede ist von der Adolf-Reichwein-Schule (ARS), deren Bedeutung in Sachen „Form und Funktionalität“ bislang nur wenigen Zeitgenossen richtig bewusst war.**

Doch nun hat das Landesamt für Denkmalpflege in Hessen festgestellt, dass der Komplex an der Leibnizstraße, der nach Plänen des Architekten und Stadtplaners Ernst May errichtet und 1967 seiner Bestimmung übergeben wurde, die Kriterien eines Kulturdenkmals erfüllt.

Ein Denkmal aus der späten Wirtschaftswunderzeit, mitten in Heusenstamm: Diese Nachricht lässt aufhorchen – und sie sorgt

bei den Lehrkräften sowie rund 530 Kindern und Jugendlichen, die an der Haupt- und Realschule mit Förderstufe unterrichtet werden, für Freude und Stolz. Frei nach dem Motto: „Schaut her, unsere Schule ist architekturhistorisch etwas Besonderes. Mit dieser Einrichtung kann man sich sehen lassen – und das wird den Menschen in Heusenstamm und in der Region fortan sehr viel stärker ins Bewusstsein gerufen.“ Einer, der so denkt: Das ist Thorsten Krahn, Lehrer an der ARS, engagiert in der Ernst-May-Gesellschaft, vertraut mit unzähligen Details des Werdegangs seiner Schule. Als Volks- und Realschule, die erstmals in der Heusenstammer Geschichte weiterführenden Unterricht für Jugendliche vor Ort ermöglichte, wurde die nach dem Pädagogen und NS-Widerstandskämpfer Adolf Reichwein benannte Lehrstätte im Mai 1967 eingeweiht.

Fotos, die an das Ereignis erinnern, zeigen den damaligen Bürgermeister Hans Hemberger und den 80-jährigen May während der Eröffnungsfeier. Lang ist's her...

Gut 50 Jahre nach ihrer Geburtsstunde geriet die ARS 2018 in den Fokus des Kreises Offenbach, denn der hielt in seiner Funktion als Schulträger nach Baugelände für eine weitere Grundschule in Heusenstamm Ausschau. Die Idee: Man könnte doch auf dem rund 24.000 Quadratmeter großen Gelände der Reichwein-Schule ein „Eckchen“ für die Klassenstufen 1 bis 4 abzackeln

und dort den erforderlichen Neubau hochziehen.

## Sinneswandel

Diese Überlegung sorgte für Diskussionen. Die Furcht, die ARS könne ihren Charakter als großzügige und aufgelockerte Schule oder sogar einen Teil ihrer Bausubstanz verlieren, keimte auf. Doch mittlerweile hat sich die Aufregung verflüchtigt. Bei den Verantwortlichen des Kreises reifte ein Sinneswandel. Im Schulterschluss mit der Stadt wurde verkündet: „Wir bauen die zusätzliche Grundschule für Heusenstamm am Ortsausgang Richtung Offenbach.“ Dort, neben der Polizeistation, kann die Kommune ein in ihrem Besitz befindliches Grundstück für das Projekt zur Verfügung stellen.

Ergo: Die ARS ist raus aus den beunruhigenden Planspielen des Jahres 2018. Ja, mehr noch: Man könnte gar sagen, sie ist nunmehr „fein raus“, denn Experten des Landesamts für Denkmalpflege haben während einer Begehung festgestellt, dass es der Schulkomplex inklusive der dazugehörigen Freiflächen verdient, ins Denkmalverzeichnis des Landes Hessen aufgenommen zu werden.

Thorsten Krahn erläutert, wie es dazu kam: An der Wohnsiedlung um die Schule herum, an deren Planung Ernst May bis 1964 beteiligt war, vor allem aber auf dem Schulgelände zeigen sich exemplarisch und geradezu mustergültig Mays städtebauliche

Leitideen aus den frühen 1960er Jahren und seine Vorstellungen zur „pädagogischen Architektur“. Die Rede ist von einer Gestaltung, die es zulässt, dass über Verbindungen und Sichtachsen Räume in Kommunikation zueinander treten und dass solche Bereiche entsprechend der Bedürfnisse ihrer Nutzer inszeniert und gemäß der pädagogischen Notwendigkeit bespielt werden können. Explizit schließt dies auch Freiräume im Außenbereich ein.

Vor allem die Idee der Pavillon-schule schafft kleinteilige Räume in einem großen Ganzen. Die Vision der Pavillon-Klassenräume, die May beim Bau der Schule am Bornheimer Hang in den Jahren 1928 bis 1930 erstmals in Deutschland realisierte, wurde in Heusenstamm in den 1960er Jahren wieder aufgenommen.

Doch die Projekte jener Zeit, vornehmlich die Großwohnsiedlungen, haben sich im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit nicht als etwas Besonderes verankern können. „Wohl deshalb, weil unter Ernst Mays Regie keine besonders herausragenden, repräsentativen Einzelbauten entstanden“, erklärt Krahn.

Sei's drum: May ist es gelungen, drei Schulen zu realisieren, die noch heute existieren. In Bremen, Hamburg und eben in Heusenstamm. Das Exemplar in Hessen, da sind sich die Sachkundigen einig, zeigt alle Facetten des planerischen Ansatzes in besonders schön gepaarter Form. Unterschiedliche Gebäudehöhen,



**Markante Erscheinung: Die Treppenhaus-Front im ARS-Seitenflügel. Der sogenannte „Schuertyp“ gelangte zur Umsetzung. Die Treppen sind aus der Gebäude-Kubatur herausgebaut, sodass zwischen den Klassenräumen ein ebener, quadratischer Flurbereich entsteht, der bei Bedarf ebenfalls für Unterrichtszwecke genutzt werden kann.**

Foto: Thorsten Krahn

markante Pultdächer und Fassaden mit Kontrasten (weiße Flächen und rot-braune Verblendsteine), große Fensterbereiche in den Unterrichtsräumen, viel Platz für soziale Interaktion, abgerundet mit einem kleinen Schulgarten inklusive Streuobstwiese...

„Das alles können wir hier an der ARS vorweisen. Und ganz wichtig: Bei uns wird die Konzeption von Ernst May gelebt, mit sämtlichen Möglichkeiten, die sie zu bieten hat, beispielsweise mit Parallel-Unterricht im Raum und im Freien. Die weit nach unten ge-

zogenen Fensterfronten bieten dazu Gelegenheit“, verdeutlicht Krahn während eines Rundgangs über das Schulgelände.

Er unterstreicht: „Auch der Schulgarten mit der Streuobstwiese spielt in unserem Unterrichtsallday eine große Rolle. Schon in den Wohnsiedlungen der 1920er Jahre waren Gärten integraler Bestandteil. Sie sollten der städtischen Gesellschaft die Selbstversorgung mit Grün nähern ermöglichen. Unsere Schülerinnen und Schüler bewirtschaften den Garten selbst. Seine Produkte werden im Rahmen des

Projektes ‚Schüler kochen für das Mittagessen verarbeitet.‘

Wichtig aus Krahn's Sicht: Die Sanierung, der die ARS im Zuge der groß angelegten Schulrenovierungsoffensive im Kreis Offenbach unterzogen wurde, lässt die 60er-Jahre-Charakteristika sehr deutlich erkennen.

„Diese Arbeiten haben der Schule gut getan. Sie präsentiert sich nun wirklich in sehr ordentlicher Aufmachung, merklich aufgefrischt, aber gleichwohl in ihrer prägnanten Ursprünglichkeit“, bilanziert Krahn.



**Ein vertrauter Anblick für viele Heusenstammer, die dort in den zurückliegenden fünf Jahrzehnten zur Schule gegangen sind: Das ARS-Hauptgebäude an der Leibnizstraße.**

Foto: Thorsten Krahn

## ERNST MAY: WEIT MEHR ALS FRANKFURT...

- Ernst May (1886-1970) war ein herausragender Architekt und Stadtplaner des 20. Jahrhunderts.
- Internationale Beachtung und Anerkennung erlangte er in den 1920er Jahren als Stadtrat und Dezernent für Städtebau in Frankfurt/Main. Dort entstanden unter seiner Regie eine Reihe neuer Siedlungen, die soziale und ästhetische Aspekte in zuvor nicht gekannter Art miteinander kombinierten. Exemplarisch für

das „Neue Frankfurt“ sind die Siedlungen Römerstadt, Praunheim und am Bornheimer Hang zu nennen.

- Wenngleich das Wirken in der Mainmetropole gemeinhin mit der May'schen Blüte- und Bestzeit gleichgesetzt wird, hat er doch nach dem Zweiten Weltkrieg auch an anderer Stelle zahlreiche Spuren hinterlassen.
- Sein Hauptaugenmerk in den 50er und 60er Jahren galt der

Konzeption von Großwohnsiedlungen. May wirkte unter anderem in Hamburg, Bremen, Mainz und Wiesbaden.

- Nach Plänen von Ernst May wurde in Heusenstamm die Adolf-Reichwein-Schule errichtet und 1967 eingeweiht. Gut 50 Jahre später hat das Landesamt für Denkmalpflege in Hessen festgestellt, dass der Gebäudekomplex an der Leibnizstraße die Kriterien eines Kulturdenkmals erfüllt.



**Aufgelockert mit viel Grün zwischen den Gebäuden: So präsentieren sich die sechs freistehenden Pavillons auf dem Gelände der Adolf-Reichwein-Schule.**

Foto: Thorsten Krahn

## VRM Weinpaket

Auch dieses Mal haben wir Ihnen für das Weinpaket „Weltreise“ eine geschmackvolle und außergewöhnliche Auswahl zusammen gestellt.

Paket-Preis

UVP 121,50 €

69,90 €

(6 Flaschen à 0,75l)

1l = 15,53 €

**2016 Valpolicella Ripasso DOC Classico**

Typischer, etwas rosinenartiger und leicht bitterer Geschmack, gewinnt Farbe und Alkohol, ist aber etwas leichter. Die Qualität Superiore zeichnet sich durch einen niedrigen Säuregehalt und ein harmonisches Bouquet aus. Dunkles Kirschtrot im Glas. Der Rotwein überzeugt durch eine intensive Nase nach dunklen Waldbeeren, Gewürzen und Holznoten. Am Gaumen sehr harmonisch, fruchtbetont mit weicher, runder Finesse. Würzig unterlegtes Finale.

18 Monate Reifung im Holzfass.

Ursprungsland: Italien  
Importeur: Wein- und Sektkellerei Jakob Gerhardt Niersteiner Schlosskellereien GmbH & Co. KG, D-55283 Nierstein  
A: 13,5 Vol.% · S: 5,7 g/l · RZ: 6,1 g/l · Füllmenge 0,75 ltr · Allergene: Enthält Sulfite

**GEM Languedoc Rosé IGP Kristall**

Ein bezaubernder Languedoc Rosé aus Grenache, Syrah und Carignan. Abgefüllt in einer einzigartigen Kristallflasche mit Glasverschluss - ein beeindruckendes Geschenk. Wunderbar hauchzartes Himbeer-Rosé im Glas, ausdrucksvolles, animierendes Bouquet von frisch gepflückten, süß gereiften roten Beeren (Erdbeeren, Himbeeren, rote Johannisbeeren), Süßkirschen und saftigen Blutorangen. Am Gaumen aromatisch frisch und lebendig, sehr duftig. Mit perfekter Balance von süßer Frucht und lebhafter Säure, saftig, rund und sehr verführerisch mit eleganter Länge im Finale.

Ursprungsland: Frankreich  
Importeur: Wein- und Sektkellerei Jakob Gerhardt Niersteiner Schlosskellereien GmbH & Co. KG, D-55283 Nierstein  
A: 12,0 Vol.% · Füllmenge 0,75 ltr · Allergene: Enthält Sulfite

**2015 Libertas Cabernet Sauvignon Reserva**

Aus ausgewählten Weinbergen der Region Central Valley in Chile. Im Glas ein tiefdunkles Kirschtrot. Das Bouquet erinnert an Sauerkirschkonfitüre, rote Paprika, würzige Noten. Sehr körperreich, klare, intensive Frucht, samtig und vollmundig, opulent und nachhaltig im Finale.

Ursprungsland: Chile  
Importeur: Wein- und Sektkellerei Jakob Gerhardt Niersteiner Schlosskellereien GmbH & Co. KG, D-55283 Nierstein  
A: 13,5 Vol.% · S: 5,3 g/l · RZ: 0,8 g/l · Füllmenge 0,75 ltr · Allergene: Enthält Sulfite, Milch, Ei

**Bequem bestellen:**  
[vrm-shop.de/wein](http://vrm-shop.de/wein)

**Einfach anrufen:**  
**06131 484455**

VRM Shop

Nur solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (4,90 €). Lieferung in Deutschland innerhalb von fünf Werktagen. Ein Angebot der M. DuMont Schauberg Exp. der Köln. Zeitung GmbH & Co. KG, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln. Tel. 0221 224 0. Ihnen steht ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Informationen über das Recht und die Widerrufsbelehrung finden Sie unter [www.vrm-shop.de](http://www.vrm-shop.de)